



Finanzgruppe

Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein

Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein
Postfach 41 20 · 24100 Kiel

Ihre Ansprechpartnerin:
Dagmar Rösner M.A.

Telefon +49 431 5335-554 oder -553
Telefax +49 431 5335-660
Info@sparkassenstiftung-sh.de

PRESSEINFORMATION

Kiel, 28. August 2015

PRESSEINFORMATION

Sonderausstellung: Hans Jessel - Sylt. Traum und Wirklichkeit.

01.09. - 30.10.2015, „Sparkassenstiftung“, Faluner Weg 6, 24109 Kiel

In seiner aktuellen Sonderausstellung präsentiert die Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein Fotografien von Hans Jessel. In Ergänzung zu der kürzlich in Schleswig laufenden Ausstellung wird von der Sparkassenstiftung im Foyer des Sparkassen- und Giroverbandes vom 1. September bis zum 30. Oktober eine Auswahl des 1956 in Westerland auf Sylt geborenen Fotokünstlers gezeigt. Diese Werkschau des Sylter Fotografen in Kiel beinhaltet die drei großen Themenbereiche, die das Werk des Künstlers charakterisieren:

die "UNBERÜHRTE LANDSCHAFT",

die „BERÜHRTE LANDSCHAFT“, sowie

die „URBANE LANDSCHAFT“.

Seit den 1980er Jahren arbeitet Hans Jessel auf seiner Heimatinsel, die ihm mit ihren einzigartigen Küstenlandschaften immer wieder großartige Motive liefert. Die pure Abbildung der Oberfläche der Inselandschaft interessiert den international bekannten Fotografen dabei weniger. Vielmehr sieht Jessel seine Arbeit als den Versuch, „tiefer zu blicken – im Idealfall bis in Sylts Seele hinein“.

Zu den Ausstellungen in Schleswig und Kiel ist ein Katalogheft in der Reihe „PHOTOGRAPHIA BOREALIS“ erschienen. Er ist in der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein erhältlich. Schutzgebühr: Katalog 10,00 EURO; bei Versand 12,50 EURO.

Weiteres Abbildungsmaterial: (hfr) auf Anfrage.

Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein, Kiel

Öffnungszeiten: Mo. – Do. 09.00 – 16.00 Uhr, Fr. 09.00 – 14.00 Uhr

Eintritt frei.

Weitere Informationen:

www.sparkassenstiftung-sh.de

<http://www.jessel.de/>

Zu der „Jessel“-Ausstellung der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein, Kiel

Seine Leidenschaft für Fotografie entdeckte der 1956 in Westerland auf Sylt geborene Fotograf in den Jahren 1978/79 während seiner Zivildienstzeit bei der Schutzstation Wattenmeer. Das Medium Fotografie ermöglicht es ihm, die herausragende Küstenlandschaft der Insel Sylt in ihrer Schönheit und Zerbrechlichkeit in beeindruckenden Bildern festzuhalten und damit gleichzeitig für einen respektvollen Umgang mit der Natur zu werben.

Schon nach wenigen Jahren konnte Hans Jessel durch seine Fotografie, insbesondere durch seine Kalenderbilder, sein Studium der Geografie an der CAU zu Kiel mit dem Schwerpunktfach Küstenmorphologie finanzieren, das er 1985 mit dem Diplom abschloss. Anschließend machte er sich als Fotograf selbstständig und übernahm unter anderem Engagements als Fotolektor

auf Kreuzfahrtschiffen. In dieser Funktion sowie auch als Autor von Reiseführern gelangte er in der Folgezeit in die entlegensten und schönsten Küstengebiete der Welt.

Durch diese Kenntnis der Ferne wurde er sich der Einzigartigkeit der Insel Sylt erst richtig bewusst – und widmet sich seit der Jahrtausendwende uneingeschränkt seiner Heimatinsel.


In der Anfangszeit richtete Jessel den Blick ausschließlich auf die "**Unberührte Landschaft**", also die vom Menschen nicht – zumindest nicht sichtbar – beeinflusste Landschaft: Dünen, Strand, Meer und Wellen. Dennoch sind auch diese im analogen Mittel- bzw. Großformat meisterhaft abgelichteten Aufnahmen keine reinen Dokumentationen der Wirklichkeit. Vielmehr unterliegen sie einem tief im Künstler verinnerlichten Schönheitsideal, sind aus tiefstem Herzen subjektiv und scheinen dabei in ihrer Schönheit und Erhabenheit der Zeit entrückt zu sein – vergleichbar mit den Arbeiten des von Hans Jessel bewunderten US-amerikanischen Fotografen Ansel Adams.

Seit den 1990er Jahren rückt Hans Jessel darüber hinaus verstärkt das an das Meer angrenzende Land in den Fokus seiner Kamera: zunächst die zerklüfteten Abbruchküsten und ursprünglichen Watt- und Dünenlandschaften, die der Fotograf u.a. mit einer Linhof Technorama auf analogen Diafilmen im Panorama-Großformat festhält, sowie dann als zentrales Sujet die von Menschen angelegten Bühnen als „Vorposten der Zivilisation“. Mit diesen Aufnahmen visualisiert Jessel die ersten Hinweise auf die Eingriffe des Menschen in die unberührte Natur. Doch auch seine „**Berührten Landschaften**“ sind immer noch vom Geist der Romantik durchdrungen.

Seit 2012 setzt sich Jessel auf seinen Streifzügen auch gezielt mit den Örtlichkeiten und Stätten auseinander, die er zuvor strikt vermieden hatte: den „**Urbanen Landschaften**“. Denn er musste erkennen, dass sich auch seine Heimatinsel zu einer reinen Kulturlandschaft entwickelt hatte, die mit Problemen wie Zersiedelung, überteuertem Wohnraum, überlaufenen Touristenzielen und vermehrten Zuzug von Nicht-Insulanern zu kämpfen hat.

Er fotografiert seitdem mit kritischem, aber stets humorvollem Blick die Monotonie der Appartementblocks mit ihren verwaisten Balkonen, überfüllte Campingplätze und penibel geharkte Strände sowie Touristenschwärme beim Flanieren in der Hauptgeschäftsstraße, an den Imbissbuden oder beim Sonnenbaden. Urbane Landschaften bilden Charakteristika einer Gesellschaft, die eine

einem modernen, ökonomischen Kalkül unterworfenen Lebenswelt widerspiegelt, welche eben beide Aspekte in sich vereint: Traum und Wirklichkeit.

(Text: Dr. Dörte Beier, Kuratorin in der Sparkassenstiftung und -foto Forum im Stadtmuseum Schleswig)

V.i.S.d.P.: Dr. Bernd Brandes-Druba, Sparkassenstiftung, Kiel